

Neus von Grisha aus ihren neuen Zuhause...



Unsere bereits vorhandene Katze kann Grisha meistens gut in ihrer Umgebung tolerieren. Ernie (ich weiß gar nicht wie er bei Ihnen hieß, der lustige kleine Perser-Waldkatzen-Mix) mag sie leider gar nicht. Zum Glück stört Ernie das nicht. Die bereits vorhandene Katze hat einiges von den beiden neuen Tieren gelernt, aber wirklich wohl fühlt sie sich nur, wenn genügend Abstand herrscht.

Ernie und Grisha sind ein tolles Team. Die beiden spielen miteinander und schlafen auch gern mal nebeneinander. Am liebsten schläft Ernie bei mir am Fußende und Grisha kuschelt sich unter der Decke bei mir ein. Unsere bereits vorhandene Katze hatte ihren festen Platz auf meiner Decke. Sie tut mir leid, weil sie mit den anderen das Sofa o.ä. nicht teilt. Da verzichtet sie lieber auf mich. Stattdessen legt sie sich gelegentlich zu meinem Lebensgefährten, an dem Grisha und Ernie wenig Kuschelinteresse haben.



Grisha und Ernie sind beide gern draußen und die Nachbarn freuen sich über die Verträglichkeit mit anderen Katzen. Ernies chronische Nierenerkrankung wirft ordentlich Kosten auf. Das wussten wir ja nicht als wir ihn nahmen, aber er macht sehr viel Freude. Inzwischen kotet und uriniert auch nicht mehr ins Haus. Er geht mir am liebsten nahezu auf Schritt und Tritt bei Fuß, kommt sofort auch draußen irgendwo um die Ecke geschossen, wenn ich ihn rufe, oder er mich einfach nur hört. Morgens beim Füttern unseres zahlreichen Geflügels habe ich den kleinen Derwisch immer an den Hacken und er wirft sich bei jeder Gelegenheit auf den Rücken, um sich am Bauch kralen zu lassen. Grisha ist ein absoluter Pazifist. Eine geschmeidige, vorsichtige und bewundernswert gut jagende Katze. Er ist prima so und fühlt sich sehr wohl, nachdem er seine Eingewöhnungsschwierigkeiten hinter sich hatte. Er ist sehr häufig auf Achse im Garten. Beide haben einen großen Platz in unseren Herzen.

Ernie hat leider eine Nachbarin gebissen, als er in Todesangst vor deren Hunden war. Er ist ja so neugierig und schaute sich auf dem Grundstück der Nachbarn um. Das zieht ordentlich etwas nach sich, weil die Frau seit 5 Wochen krankgeschrieben ist. Aber so ist es eben. Erstaunlich ist für mich, dass Ernie sich doch sehr an uns gebunden hat. Der freundliche Knubbel knurrt doch tatsächlich auch gelegentlich, wenn ihm etwas Fremdes nicht geheuer ist, oder er ungewohnte Geräusche im Haus hört. Hätten Sie das von ihm gedacht?



Wir überlegen, ob wir für unsere ursprüngliche Katze das richtige Zuhause sind. Wir hatten ihretwegen ja die weiteren Katzen von Ihnen geholt und hofften auf Nachsozialisierungseffekte. Wir sind ja gelegentlich bis zu 10 Stunden außer Haus, haben deshalb Katzen und Katzenklappe. Eigentlich bräuchte unsere Schepperliese eine Einzelperson, die möglichst viel daheim ist und ihr exklusiv und konkurrenzlos Aufmerksamkeit schenkt ohne sie zu bedrängen. Ihr reicht es auch auf dem Balkon zu sitzen und zu beobachten und einfach nur auf einem Menschen zu sitzen, ohne, dass sie angefasst wird. Ich glaube sie ist mit unserem Lebensstil nicht glücklich, hier ist zu viel Aktion im Haus. Leider wurde sie immer wieder ins Tierheim zurückgegeben und immer wieder schnell vermittelt, weil sie so hübsch ist. Ich will sie auf keinen Fall ins Tierheim geben und weiß auch, dass Sie Ihre Tiere gern vermitteln möchten. Ich mag unsere Schepperliese, könnte mich aber von ihr trennen, wenn ich wüsste, sie bekommt ihr ideales Zuhause. Falls Sie je jemandem begegnen, der zu ihr passen könnte...